

**ASB-Bundesverband**

Sülzburgstraße 140

50937 Köln

Telefon: 02 21/4 76 05 -355

Telefax: 02 21/4 76 05 -297

a.koenigstein@asb.de

www.asb.de

# Medieninformation

Neues Konzept zum Zivilschutz

## ASB: Selbstschutzzfähigkeit der Bevölkerung muss verstärkt werden

Köln, den 24. August 2016 - Das Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) begrüßt das neue Konzept zur „zivilen Verteidigung“, das das Bundeskabinett heute verabschiedet hat. „Zum einen war die Überarbeitung von Notfallplänen längst fällig. Zum anderen ist es wichtig, dass die Bevölkerung mehr darüber weiß, wie sie sich im Ernstfall zu verhalten hat und sich selbst schützt“, betont der ASB-Bundevorsitzende Knut Fleckenstein MdEP.

Das Konzept des Bundesministeriums des Innern zum Zivilschutz bezieht sich auf den sogenannten Spannungsfall und auf verschiedene militärische, terroristische oder hybride Bedrohungslagen. Einige Aspekte und Empfehlungen des neuen Konzepts sind aber auch für den Katastrophenschutz relevant. „Eine Bevorratung von Lebensmitteln, Trinkwasser, Medikamenten und Bargeld in Privathaushalten für eine begrenzte Zeit ist nicht ausschließlich für Spannungsfälle sinnvoll, sondern auch bei Naturkatastrophen wie Orkanen, Hochwasserkatastrophen oder einem großflächigen Stromausfall. Jeder Haushalt sollte sich in einem solchen Notfall selbst versorgen können“, sagt ASB-Bundevorsitzender Knut Fleckenstein.

Der ASB appelliert deshalb an die zuständigen Behörden, bestehende Präventionsmaßnahmen zu überdenken und die Bevölkerung mehr über richtiges Verhalten im Ernstfall aufzuklären. „Im Bereich Selbstschutzzfähigkeit ist in den letzten Jahren viel Wissen verloren gegangen“, erklärt Bundevorsitzender Knut Fleckenstein.

Der ASB fordert zudem ein „neues Denken“ im Katastrophenschutz, das die Erkenntnisse der aktuellen Ereignisse wie dem Amoklauf von München oder den Anschlägen von Ansbach und Würzburg einbezieht. „Reformen sind hier dringend notwendig, da viele Konzepte im Katastrophenschutz aus den 1980er-Jahren stammen und nicht mehr zeitgemäß sind“, sagt Knut Fleckenstein.

Neben den zuständigen staatlichen Stellen sollten dabei auch die Hilfsorganisationen und die Zivilgesellschaft in einen breiten gesellschaftlichen Diskurs und in den Dialog mit den Behörden eingebunden werden. Mit seiner Fachtagung „Neue Herausforderungen für den Bevölkerungsschutz“ am 25. Oktober 2016 in Berlin beteiligt sich der ASB an der Diskussion um eine Reform des Katastrophenschutzes.

**ASB-Pressestelle:** Astrid Königstein, E-Mail: [a.koenigstein@asb.de](mailto:a.koenigstein@asb.de), 0221/4 76 05-355, Esther Finis, E-Mail: [e.finis@asb.de](mailto:e.finis@asb.de), Tel.: 0221/4 76 05-371, [www.asb.de](http://www.asb.de), [www.facebook.com/asb.de](https://www.facebook.com/asb.de)

### Wir helfen hier und jetzt.

Der ASB ist als Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation politisch und konfessionell ungebunden. Wir helfen allen Menschen – unabhängig von ihrer politischen, ethnischen, nationalen und religiösen Zugehörigkeit. Mehr als 1,2 Million Menschen bundesweit unterstützen den gemeinnützigen Verein durch ihre Mitgliedschaft. Parallel zu seinen Aufgaben im Rettungsdienst – von der Notfallrettung bis zum Katastrophenschutz – engagiert sich der ASB in der Altenhilfe, der Kinder- und Jugendhilfe, den Hilfen für Menschen mit Behinderung, der Auslandshilfe sowie der Aus- und Weiterbildung Erwachsener. Wir helfen schnell und ohne Umwege allen, die unsere Unterstützung benötigen.